**Cornelius Meister,** geboren 1980 in Hannover, ist Generalmusikdirektor der Staatsoper und des Staatsorchesters Stuttgart und Principal Guest Conductor beim Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo. In Stuttgart dirigiert er in dieser Saison nicht nur *Lohengrin*, *La Bohème*, *Tosca*, *Così fan tutte* und *Ariadne auf Naxos* sondern auch Hans Werner Henzes Oper *Der Prinz von Homburg*. In den Sinfoniekonzerten kombiniert er Richard Strauss' Tondichtung *Ein Heldenleben* mit einer Uraufführung von Márton Illés und verbindet Mahler und Haydn mit John Cage. Als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes studierte er Klavier und Dirigieren in Hannover bei Konrad Meister, Martin Brauß und Eiji Ōue sowie am Mozarteum Salzburg bei Dennis Russell Davies, Jorge Rotter und Karl Kamper. Seit seinem Debüt mit 21 Jahren an der Hamburgischen Staatsoper dirigiert er an der Bayerischen Staatsoper München, der Deutschen Oper Berlin, Semperoper Dresden, Wiener Staatsoper (u. a. *Ariadne auf Naxos*), Royal Opera House Covent Garden London, Teatro alla Scala Mailand und – seit 2019 – an der Metropolitan Opera New York. Als Konzertdirigent leitete er das Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, National Symphony Washington, Tonhalle Zürich und viele weitere. Von 2005 bis 2012 war er Generalmusikdirektor der Stadt Heidelberg und von 2010 bis 2018 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Radio-Symphonieorchesters Wien. Bereits 2007 wurde er für das „Beste deutsche Konzertprogramm“ und seither mehrfach für seine Education-Projekte ausgezeichnet. 2018 wurden ihm der OPUS Klassik als „Dirigent des Jahres“, der International Classical Music Award für seine Gesamtaufnahme der Martinů-Symphonien sowie der Diapason d’Or und der Preis der Deutschen Schallplattenkritik für die DVD von Jules Massenets *Werther* an der Oper Zürich verliehen. Seit seinem Debüt in der Kölner Philharmonie am 18. November 2007 hat er hier ein breites Repertoire dirigiert, zuletzt war er im April 2018 mit dem Radio-Symphonieorchester Wien zu Gast.

**Simone Schneider**, Sopran, aus Hagen. Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater München, Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Ab 1997/98 Ensemblemitglied am Staatstheater am Gärtnerplatz, seit 2006/07 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. 2016 Ernennung zur Kammersängerin. Als Königin der Nacht *(*Die Zauberflöte) an allen großen Bühnen zu Gast. Zu ihren Repertoirepartien zählen u.a. die Titelpartie in *Maria Stuarda,* Chrysothemis in *Elektra,* Donna Anna *(Don Giovanni),* Alice Ford *(Falstaff)* und die Gutrune *(Götterdämmerung)* in Stuttgart sowie Christine in Richard Strauss’ Intermezzo, die sie in einer konzertanten Aufführung mit dem Münchner Rundfunkorchester unter Ulf Schirmer sang. Wiederholt gastierte Simone Schneider an der Semperoper Dresden als Rosalinde, als Hanna Glawari in *Die lustige Witwe und* als Salome. Zudem war sie als Sieglinde *(Walküre)* an der Staatsoper Wien und als Leonore *(Fidelio)* am Teatro alla Scala zu erleben. 2018/19 gibt Simone Schneider an der Staatsoper Stuttgart ihre Rollendebüts als Ariadne/Primadonna in *Ariadne auf Naxos* und als Elsa in *Lohengrin*. Zudem singt sie die Titelpartien von *Medea* und von *Salome*.

**David Pomeroy,** Tenor, stammt aus St. John's, Newfoundland, Canada und studierte an der Memorial University of Newfoundland, an der University of Toronto und an der Britten-Pears School in Aldeburgh, Großbritannien. Auf den meisten internationalen Bühnen zu Gast, debütierte er an der Met in der Titelpartie von *Les Contes d’Hoffmann* an der Seite von Anna Netrebko. Zu seinem weiteren Repertoire zählen Partien wie die Titelpartie von Faust, Alfredo *(La traviata)*, Macduff *(Macbeth)*, Don José *(Carmen)*, Pinkerton *(Madama Butterfly)*, Cavaradossi *(Tosca)*, Herzog von Mantua *(Rigoletto)*, Ruggero *(La rondine)*, Edgardo *(Lucia di Lammermoor)*, Romeo *(Romeo et Juliette)*, Rodolfo *(La Bohème)* und Idomeneo *(Idomeneo)*. Zudem ist David Pomeroy aktiv im Konzertbereich. In der vergangenen Saison gastierte er u.a. in der Titelrolle von Tannhäuser an der Oper Köln, als Radames *(Aida)* an der Seattle Opera, als Don José bei den Bregenzer Festspiele sowie als Pinkerton und Florestan am Palacio de Bellas Artes in Mexico City. 2018/19 beginnt Pomeroy als Calaf *(Turandot)* an der New Orleans Opera und dem Teatro Municipal in São Paulo und setzt sie u.a. als Paul *(Die tote Stadt)* an der Opéra de Limoges fort. An der Staatsoper Stuttgart übernimmt er die Partie von Bacchus *(Ariadne auf Naxos)*.

**Josefin Feiler,** Sopran, debütierte an der Staatsoper Stuttgart unter anderem als Marzelline *(Fidelio)*, Ännchen *(Der Freischütz)*, Waldvogel *(Siegfried)* und Papagena *(Die Zauberflöte)*. Die mehrfache Preisträgerin bei „Jugend musiziert“ war auch bei „Jugend Europera“ erstplatziert sowie Finalistin des renommierten „Bundeswettbewerbs Gesang“ 2010. Schon während ihres Masterstudiums in Leipzig konzertierte sie u.a. mit dem Leipziger Symphonieorchester und dem Pianisten Phillip Moll. Ihre Ausbildung vervollständigte sie nach dem Gesangsstudium an der HMT Leipzig durch Meisterkurse bei Angela Liebold, Charlotte Lehmann, Margret Honig und Andreas Schmidt. Nach zwei Spielzeiten als Mitglied des Opernstudios ist Josefin Feiler nun seit 2015/16 Ensemblemitglied in Stuttgart. 2017/18 wirkte sie in den Neuinszenierungen von *Hänsel und Gretel* als Gretel und von *Medea* als Kreusa sowie in der Uraufführung von *Erdbeben.Träume.* als Constanze mit. Zudem sang sie Dalinda *(Ariodante)*, Eurydike *(Orpheus in der Unterwelt),* Marzelline *(Fidelio)*, Die Frau mit den roten Schuhen *(Actus tragicus)* und Erster Knappe und Blumenmädchen *(Parsifal)*. 2018/19 ist Josefin Feiler als Ännchen *(Der Freischütz)*, als Najade *(Ariadne auf Naxos)* sowie erneut als Dalinda und als Kreusa zu erleben.

**Ida Ränzlöv,** Mezzosopran, stammt aus Schweden. Sie begann ihre musikalische Ausbildung an der Musikhochschule in Malmö, die sie 2016 mit Auszeichnung abschloss. Anschließend setzte sie ihr Studium bei Dinah Harris am Londoner Royal College of Music fort. Im Sommer 2016 gab Ränzlöv ihr Operndebüt als Rosina *(Il barbiere di Siviglia)* mit der schwedischen Opernkompanie Smålandsoperan. Seither war sie in unterschiedlichen Rollen wie Flora *(La traviata)*, Arminda *(La finta giardiniera)*, in der Titelrolle von Händels *Faramondo* im Rahmen des London Handel Festival, als Tochter (Judith Weirs *The Vanishing Bridegroom*) sowie als Fuchs *(Das schlaue Füchslein)* am Royal College of Music zu erleben. Im Sommer 2018 gibt Ida Ränzlöv ihr Debüt am Glyndebourne Festival als Kate Pinkerton *(Madama Butterfly)*.

In der Spielzeit 2018/2019 ist sie Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart und übernimmt Partien von Rosina *(Il barbiere di Siviglia)*, Dryade *(Ariadne auf Naxos)*, Page *(Salome)*, First Secretary *(Nixon in China)*, Frau Pfeil *(Der Schauspieldirektor)* und Haimon / Tiresias *(Antigone-Tribunal)*.

**Carina Schmieger,** Sopran, geboren in Freiburg, studierte bei Prof. Maria Venuti in Karlsruhe und nahm an Meisterkursen von u.a. Alison Browner, Bruce Earnest, Elisabeth Glauser und Júlia Várady teil. Am Theater Freiburg bereits im Kinderchor und als Solistin in Kinderopern aktiv, gab Carina Schmieger fünfzehnjährig in professionelles Debüt als Jüngling in Mauricio Kagels Oper *Aus Deutschland*. Mehrfach beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ ausgezeichnet, wurde sie für ihre Darstellung der Peggy Blue in der Uraufführung *Oscar und die Dame in Rosa* von Fachzeitschrift „opernwelt“ 2014 als „Nachwuchssängerin des Jahres“ und als „Sängerin des Jahres“ nominiert. Zu ihren Rollen gehören Frasquita *(Carmen)*, l'Amour *(Orphée et Euridice)* und Johanna Barker *(Sweeney Todd)*. Im März 2018 sang sie The Angel in Peter Eötvös‘ *Angels in America* am Theater Freiburg. Carina Schmieger ist Meisterschülerin von Helene Schneiderman und in der Spielzeit 2018/2019 Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart. Partien 2018/19: Gräfin von Ceprano *(Rigoletto)*, Echo *(Ariadne auf Naxos)*, Mascha *(Pique Dame)*, Diane *(Iphigénie en Tauride)*, Frau Herz *(Der Schauspieldirektor)*, Antigone *(Antigone-Tribunal)*.

**Beate Ritter,** Sopran, geboren in Österreich, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und am Konservatorium Wien. 2009 Publikumspreis beim »Klassik Mania«-Wettbewerbs in Wien. 2010 - 18 Ensemblemitglied am Theater an der Wien mit Partien wie Adele in *Die Fledermaus*, Frasquita in *Carmen*, Anna Reich in *Die Lustigen Weiber von Windsor*, Paquette in *Candide*, Rosina in *Der Barbier von Sevilla* und Johanna in *Sweeney Todd*. Alleine an der Volksoper sang sie über hundert Mal Königin der Nacht in *Die Zauberflöte*. Opern- sowie Konzertengagements führten sie bereits in die Schweiz, nach Deutschland, in die Niederlande, nach Frankreich, nach Italien, nach Korea und nach New York. In den Kinderopern der Staatsoper Wien war sie u.a. als Schlafittchen *(Das Traumfresserchen)* und als Prinzessin Badr al-Budùr *(Aladdin)* zu sehen. Zudem wirkte sie bei Produktionen mit der Konzertvereinigung Staatsopernchor Wien u.a. bei den Salzburger Festspielen (u.a. in Nonos *Al gran sole carico d’amore*) mit. Jüngst war sie in der Titelpartie von *Lakmé* an der Malmö Opera zu Gast. Ab 2018/19 ist Beate Ritter Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart und singt Gilda *(Rigoletto)*, Musetta *(La Bohème)*, Olympia *(Les Contes dʼHoffmann)* und debütiert als Zerbinetta in *Ariadne auf Naxos*.

**Paweł Konik,** Bariton, wurde in Cieszyn, Polen, geboren und studierte an der Karol Szymanowski Musikakademie in Katowice. Anschließend Studium an der Yale University Scholl of Music und an der Akademia Operowa an der des Teatr Wielki – Polish National Opera fort. Er war Stipendiat der Stadt Cieszyn und der Zygmunt Zaleski Stiftung. Zu seinem Opernrepertoire zählen Partien wie die Titelpartie von *Le nozze di Figaro*, Masetto in *Don Giovanni*, Don Alfonso und Guglielmo in *Così fan tutte*, Nikititsch in *Boris Godunow* undSaretzkij in *Eugen Onegin* (Verbier Festival). Im Konzertbereich war Paweł Konik Solist u.a. in Handels *Messiah*, in Mozarts *Krönungsmesse* und *Missa solemnis* sowie in Stravinskys Oper *Renard*. Er gewann den 3. Preis der Gerda Lissner Foundation IVC 2016 in New York sowie die Förderung der Licia Albanese Puccini Foundation 2016 und der Giulio Gari Foundation 2016. 2017/18 debütierte Paweł Konik als Mercutio in Gounods *Romeo et Juliette* an der Opera Śląska. Ab der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart und singt hier Marullo in *Rigoletto*, Alidoro in *La Cenerentola*, Hermann in *Les Contes dʼHoffmann*, Harlekin in *Ariadne auf Naxos,* Erster Soldat in *Salome* und Zweiter Offizier in *Der Prinz von Homburg*.

**Heinz Göhrig**, Tenor, geboren in Heidelberg. Gesangsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Seit 1988 Ensemblemitglied an der Staatsoper Stuttgart, 1998 erfolgte die Ernennung zum Kammersänger. Zu Heinz Göhrigs Partien in Stuttgart gehören u.a. Dancaïro *(Carmen)*, Altoum *(Turandot),* Cassio *(Otello)*, Dr. Suda *(Osud/Schicksal)*, Pedrillo *(Die Entführung aus dem Serail)*, Pietro *(Die Gezeichneten)* und Mime *(Siegfried)*. Des Weiteren war er hier als Tenore *(Sitten und Unsitten des Theaters)*, Hauk-Schendorf *(Die Sache Makropulos)*, Beelzebuth/Ein Student *(Doktor Faust)* und Gouverneur *(Simplicius Simplicissimus)* zu hören. Zu seinen jüngeren Rollen zählen Melot *(Tristan und Isolde)*, Monostatos *(Die Zauberflöte)*, Sir Bruno *(Die Puritaner)* und Der Narr *(Wozzeck)*.Gastauftritte führten ihn an die Bayerische Staatsoper, nach Bonn und als Scaramuccio in Wieler/Morabitos *Ariadne auf Naxos* 2001 zu den Salzburger Festspielen. 2018/19 ist Heinz Göhrig als Spoletta *(Tosca)*, als Goro *(Madama Butterfly)*, als Scaramuccio *(Ariadne auf Naxos)*, Zweiter Jude *(Salome)* und als Zweiter Edler in der Neuinszenierung von *Lohengrin* zu erleben.

**David Steffens,** Bass, studierte am Mozarteum in Salzburg. Auszeichnungen: Lilli-Lehmann-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum 2011. 2011/12 Mitglied im Internationalen Opernstudio am Opernhaus Zürich. 2012 Teilnahme am Young Singers Project bei den Salzburger Festspielen. 2012 - 14 Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt. Auftritte im Konzertbereich u.a. am Maison Symphonique de Montréal, im Gewandhaus Leipzig, im Herkulessaal München und am Teatro Manzoni Bologna. Seit 2015/16 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart war sang er Partien wie Figaro *(Le nozze di Figaro)*, Fürst Gremin *(Eugen Onegin),* Eremit *(Der Freischütz)* und Sarastro *(Die Zauberflöte)*. Er gastierte als Osmin u.a. an der Deutschen Oper am Rhein, bei der Salzburger Mozartwoche, an der Opéra national de Lyon und de Lausanne, als Sarastro am Teatro Giuseppe Verdi Trieste, als Figaro an der Volksoper Wien und als König Heinrich am Theater St. Gallen. 2018 debütiert er am Teatro Real Madrid und bei den Salzburger Festspielen. 2018/19 wirkt David Steffens an der Staatsoper Stuttgart als Eremit *(Der Freischütz)*, als Graf von Monterone *(Rigoletto)*, als Angelotti *(Tosca)*, als Surin *(Pique Dame)*, als Onkel Bonze *(Madama Butterfly)*, als Truffaldin *(Ariadne auf Naxos)* und als Erster Nazarener *(Salome)* mit.

**Mingjie Lei,** Tenor, in Hengyang, China, geboren, studierte am Central Conservatory in Bejing, an der Manhattan School of Music in New York und am Curtis Institute in Philadelphia. Während seiner Ausbildung stand er als Nemorino in L’elisir d’amore sowie Brighella in Ariadne auf Naxos auf der Bühne. 2015 wurde er beim Festival d’Aix-en-Provence für seine Darstellung des Pylade in Iphigéne en Tauride mit dem Prix des Amis du Festival ausgezeichnet. 2015-2017 war Lei Mitglied des Ryan Opera Centre der Lyric Opera of Chicago. Dort stand er als Benvolio in Roméo et Juliette, als Haushofmeister in Der Rosenkavalier und Remendado in Carmen auf der Bühne. Bereits 2016 war er als Teilnehmer des Young Singers Project bei den Salzburger Festspielen in der Kinderoper Die Feenkönigin zu sehen. 2017 übernahm er bei den Salzburger Festspielen die Partie des Liverotto in Lucrezia Borgia. Zudem ist Lei im Konzertbereich aktiv. 2017 gewann er den 3. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“. Als Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart ab 2018/19 ist Mingjie Lei als Ernesto in *Don Pasquale*, als Erster Offizier in *Der Prinz von Homburg*, als Ferrando in *Così fan tutte* und als Brighella in *Ariadne auf Naxos* zu erleben. Zudem wirkt er im 5. Liedkonzert mit.

**Michael Ebbecke**, Bariton, geboren in Wiesbaden. Seit 1985 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, 1998 erfolgte die Ernennung zum Kammersänger. Zu seinem Repertoire zählen u.a. die Titelrollen von *Don Giovanni*, *Il barbiere di Siviglia* und *Il ritorno d’Ulisse in patria*, ferner Graf Almaviva *(Le nozze di Figaro)*, Wolfram *(Tannhäuser)* und Heerrufer *(Lohengrin)*. In Stuttgart sang er darüber hinaus u.a. Fritz Kothner *(Die Meistersinger von Nürnberg)*, Ein anderer Mann/Ephraimit *(Moses und Aron)*, Ludovico Nardi *(Die Gezeichneten)*, Landsknecht *(Simplicius Simplicissimus)*, Jochanaan *(Salome)* sowie Naturgelehrter *(Doktor Faust)*, Hercule *(Alceste)*, Vater *(Hänsel und Gretel),* Don Pizzaro *(Fidelio),* Jupiter *(Orpheus in der Unterwelt)* und Mandarin *(Turandot)*. Gastengagements führten ihn nach Buenos Aires, Genf, Lissabon, Prag, Paris, Mailand, Madrid, Wien, Düsseldorf (Moses in *Moses und Aron*), Zürich und Palermo, wo er Ludovico Nardi *(Die Gezeichneten)* sang. 2018/19 wirkt Michael Ebbecke an der Staatsoper Stuttgart als Ottokar *(Der Freischütz)*, als Sharpless *(Madama Butterfly)*, als Dörfling *(Der Prinz von Homburg)*, als Musiklehrer *(Ariadne auf Naxos)* sowie als Zauberer Celio in der Neuinszenierung von *Die Liebe zu drei Orangen* mit.

**Jasper Leever,** Bass, 1990 geboren, studierte am Königlichen Konservatorium von Den Haag und an der Niederländischen Opernakademie bei Don Marrazzo. Daneben absolvierte er Meisterkurse unter anderem bei Sir Thomas Allen, Thomas Hampson, Sir Willard White, Ben Heppner, Gordon Gerrard, Russell Braun und Claron McFadden. In unterschiedlichen Gesangsrichtungen von Gregorianischem Gesang und Alte Musik bis zu Liedern und Oratorien zu Hause, gab Jasper Leever 2015 sein Operndebüt als Don Basilio *(Il barbiere di Siviglia)*. 2016 folgte die Rolle des Komtur *(Don Giovanni)* mit der Akademie der Niederländischen 2016. Im Sommer 2016 war er als Collatinus *(The Rape of Lucretia)* in der Inszenierung von Paul Curran im kanadischen Banff zu erleben. An der Niederländischen Opernakademie sang er die Rollen des Pandolfe *(Cendrillon)* und des Tarquinius *(The Rape of Lucretia)*. Im Sommer 2017 übernahm er die Partie des Prinz Gremin *(Eugen Onegin)* beim Verbier Festival in der Schweiz. In der Spielzeit 2018/19 ist Jasper Leever Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart. Partien 2018/19: Graf von Ceprano *(Rigoletto)*, Narumov *(Pique Dame)*, Ein Kappadozier *(Salome)*, Lakai *(Ariadne auf Naxos)*, Fiorello *(Il barbiere di Siviglia)*, Buff *(Der Schauspieldirektor)*.

**Moritz Kallenberg,** Tenor, Gesangsstudium an der Musikhochschule Freiburg bei Reginaldo Pinheiro und am Konservatorium in Florenz. Mehrfacher Preisträger u.a. beim Bundeswettbewerb Gesang 2016, des Carl-Seemann-Preises sowie Stipendiat der Helene Rosenberg-Stiftung. 2007 erstes Engagement an der Jungen Oper Stuttgart. Seit 2012 Gastiertätigkeit am Stadttheater Freiburg u.a. in der Titelpartie von *Der Vetter aus Dingsda* sowie in der Spielzeit 2016/17 an der Staatsoperette Dresden. 2014 und 2015 Solist bei den Osterfestspielen der Berliner Philharmoniker in Baden Baden unter Sir Simon Rattle. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit Messen von Mozart, Schubert, Haydn und den Kantaten Bachs. Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, René Jacobs, Margaret Honig und Claudio Desderi. Im Rahmen des Opernstudios Stuttgart war er in der Spielzeit 2017/18 als Tschaplitzky/Festordner *(Pique Dame)*, Don Curzio *(Le nozze di Figaro)*, 1. Geharnischter *(Die Zauberflöte)*, 4. Knappe *(Parsifal)* sowie als Solist im 6. Liedkonzert zu erleben. In seinem zweiten Jahr im Opernstudio ist er als Graf von Hohenzollern *(Prinz von Homburg)*, als Nathanael *(Les Contes dʼHoffmann)*, als 2. Nazarener *(Salome)*, als Offizier *(Ariadne auf Naxos)* und als Herr Herz *(Der Schauspieldirektor)* zu erleben.

**Diana Haller**, Mezzosopran, geboren in Rijeka, Kroatien. Gesangstudium am Conservatorio di Musica Giuseppe Tartini in Triest, an der Royal Academy of Music in London sowie in Stuttgart bei Dunja Vejzović. 2012 der 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie. 2013 wurde Diana Haller für ihre Stuttgarter Cenerentola in der Kritikerumfrage der „Opernwelt“ zur Nachwuchssängerin des Jahres gewählt. Seit 2010/11 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart sang sie u.a. Laura *(Luisa Miller)*, Mère Jeanne *(Dialogues des Carmélites)*, Berta *(Il barbiere di Siviglia),* Cherubino *(Le nozze di Figaro)*, Enrichetta *(Die Puritaner),* Hänsel *(Hänsel und Gretel)*, Angelina *(La Cenerentola)* und die Titelpartie von *Ariodante.* 2011 Debüts beim London Handel Festival (Titelpartie in *Siroe, Re di Persia* von Hasse) und beim Festival Rossini in Wildbad (*Il noce di Benevento* von Giuseppe Balducci). 2014 gastierte Diana Haller als Ines *(Il trovatore)* bei den Salzburger Festspielen, 2015/16 als Angelina *(La Cenerentola)* am Gärtnerplatztheater in München. 2018/19 ist sie erneut als Ariodante, als Angelina, als Rosina in *Il barbiere di Siviglia* sowie erstmals als Komponist in *Ariadne auf Naxos* und als Adalgisa in *Norma* an der Staatsoper Stuttgart zu erleben.

**Daniel Kluge,** Tenor, geboren in Buenos Aires, Argentinien. 1989 - 2003 erste Gesangsausbildung als Aurelius Sängerknabe in Calw. Ab 2004 Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Klaus Dieter Kern. Meisterkurse bei Roman Trekel, Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau sowie Meisterkurse für Liedgesang bei Markus Hadulla, Mitsuko Shirai und Hartmut Höll. Regelmäßige Konzerttätigkeit u.a. mit den Heilbronner Symphonikern, dem Brandenburgischen Symphonieorchester und dem Bosch-Sinfonieorchester. Seit der Spielzeit 2010/11 Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart. Hier war er in Partien wie Normanno *(Lucia di Lammermoor)*, Remendado *(Carmen)*, Flavio *(Norma)*, Dr. Blind *(Die Fledermaus)*, Spoletta *(Tosca)*, Schreiber *(Chowanschtschina)*, Jacquino *(Fidelio)* und in den Neuinszenierungen *Reigen* als Ein Soldat, *Der Schaum der Tage* als Chick, *Nabucco* als als Abdallo, *Rigoletto* als Borsa, *Hänsel und Gretel* als Knusperhexe und in der Titelpartie in *Orpheus in der Unterwelt* zu erleben. 2018/19 wirkt Daniel Kluge als Max in *Der Freischütz*, als Tanzmeister in *Ariadne auf Naxos*, als Steuermann in *Der fliegende Holländer*, als Vierter Jude in *Salome* und als Truffaldino in der Neuinszenierung von *Die Liebe zu drei Orangen* mit.

**Elliott Carlton Hines,** Bariton, wurde 1990 in Houston (Texas) geboren und studierte Gesang am Konservatorium in Oberlin, an der Juilliard School New York sowie an der Internationalen Meistersinger Akademie. An der Juilliard Opera übernahm Hines die Rolle des Farasmane *(Radamisto)* sowie des Don Inigo Gomez *(L‘ Heure Espagnole)* am Oberlin Opera Theater. Zur Spielzeit 2015/16 wurde Elliott Carlton Hines Mitglied im Internationalen Opernstudio Gerard Mortier des Salzburger Landestheaters, wo er u.a. als Morales/Dancaïro *(Carmen)*, Masetto *(Don Giovanni)*, Prosdocimo *(Il turco in Italia)*, State Trooper *(Stormy Interlude)* und Schaunard *(La Bohème)* zu erleben war. Ebenso übernahm er Partien in Shakespeare im Park: Queens and Kings, Gesualdo und Monty Python’s Spamalot. Als Bill wirkte er in *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* mit. 2017 übernahm er die Hauptpartie in den Litauischen Werken von Bronius Kutavičius. In der Spielzeit 2017/2018 war Elliott Carlton Hines Ensemblemitglied des Salzburger Landestheaters, ab 2018/19 ist er Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart. Hier Partien: Kilian *(Der Freischütz)*, Wagner *(Mefistofele)*, Carlotto *(Don Pasquale)*, Aufseher des Thoas *(Iphigénie en Tauride)*, Perückenmacher *(Ariadne auf Naxos)*, Herr Eiler *(Der Schauspieldirektor)*.